



Geschäftsentwicklung

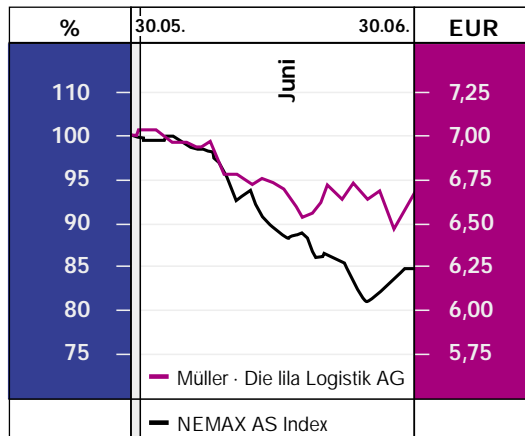
In den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2001 weitete Müller · Die lila Logistik AG ihr Geschäftsvolumen kräftig aus. Trotz einer spürbaren Abkühlung der allgemeinen Konjunktur erzielte die Gesellschaft im Berichtszeitraum Erlöse in Höhe von 12,4 Mio. € und steigerte im Vergleich zum ersten Halbjahr 2000 den Umsatz somit um 90 % (oder 5,9 Mio. €). Der klare Aufwärtstrend im Erlöswachstum wird deutlich, wenn man die Erlöse des 1. Quartals mit den Erlösen des 2. Quartals vergleicht. Nachdem die Erlöse im ersten Quartal mit 4,6 Mio. € um 42 % zunahmen, wurden im 2. Quartal 7,8 Mio. € erzielt, was einem Wachstum im Vergleich zum Vorjahreszeitraum von 138 % entspricht.

Müller · Die lila Logistik AG profitierte dabei vor allem von Neukunden, die zu den langjährig bestehenden Verbindungen gewonnen werden konnten. Zum Neugeschäft zählten unter anderem die Inbetriebnahme neuer Logistikplattformen sowie die Übernahme weiterer Standorte, z.B. für Valeo, Kienle & Spiess, Bosch Siemens Hausgeräte, Lear und Grundig. Der Großteil der Umsätze wurde im Kerngeschäft Logistics Operating erwirtschaftet, erwartungsgemäß zu einem kleineren Teil im zukünftigen Wachstumsgeschäftsfeld Logistics Design. In diesem Bereich hat sich die Gesellschaft durch die Eingliederung der im Juni 2001 mehrheitlich übernommenen TKS Unternehmensberatung und Industrieplanung GmbH, Eningen, massiv verstärkt und rechnet mit einer starken Umsatzausweitung und mit einer nachhaltigen Expansion im zweiten Halbjahr. In den im Aufbau befindlichen Geschäftsfeldern Trade and Inventory Management (TIM) und Life Time Supply (LTS) wird das Unternehmen im 2. Halbjahr planmäßig erste Umsatzbeiträge erwirtschaften.

Erfahrungsgemäß unterliegt die Logistikbranche deutlichen saisonalen Schwankungen und verzeichnet in der Regel ein wesentlich umsatzstärkeres 2. Halbjahr. Müller · Die lila Logistik AG rechnet daher mit einem weiteren starken Erlöswachstum insbesondere im 4. Quartal 2001 und sieht sich hierin durch den derzeitigen Auftragsbestand bestärkt.

	1. Halbjahr 2001	1. Halbjahr 2000	prozentuale Veränderung
Umsatz	12.446 T€	6.546 T€	+ 90 %
EBIT	687 T€	-266 T€	-
EBIT-Marge	5,5 %	-4,1 %	-
EBITDA	1.547 T€	288 T€	+437 %
EBITDA-Marge	12,4 %	4,4 %	-
EPS <small>(7,7 Mio. Aktien)</small>	0,03 €	-	-
EK-Quote	<small>(30.06.)</small> 51,1 %	<small>(31.12.)</small> 31,3 %	-
Mitarbeiter <small>(im Durchschnitt des 1. Halbjahres)</small>	311	149	+109 %

Die Aktie



Der Börsengang mit der Erstnotiz am 30.05.2001 war für die Gesellschaft ein besonderes Ereignis. Bei dreifacher Zeichnung wurden die Aktien in einem schwierigen Kapitalmarktumfeld zum Ausgabekurs von 7,00 € platziert. Der Gesellschaft flossen Mittel in Höhe von 11,9 Mio. € brutto zu.

In einem seit der Erstnotierung weiter verschlechterten Börsenklima bewegt sich der Kurs inzwischen unterhalb des Ausgabepreises, hat sich jedoch im Vergleich zum Nemax-All-Share-Index deutlich besser entwickelt. Neue Schätzungen von Branchenanalysten sehen die Aktie der Müller · Die lila Logistik AG als Outperformer.

Erläuterungen



Ergebnis

Die Erträge entwickelten sich im ersten Halbjahr erwartungsgemäß positiv. Die Gesellschaft verbesserte das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) im Berichtszeitraum auf 687 T€ und erzielte damit eine EBIT-Marge von 5,5 %. Im Vergleichszeitraum des Vorjahres hatte das Unternehmen noch einen Verlust vor Zinsen und Steuern von 0,3 Mio. € (EBIT-Marge im 1. Halbjahr 2000: -4,1 %) verzeichnet. Die EBITDA-Marge verbesserte sich von 4,4 % auf 12,4 %. Der Goodwill wird linear über 7 Jahre abgeschrieben. Beeinflusst wurde die Ertragslage von den Anlaufkosten im Rahmen neuer Kundenprojekte. Das Ergebnis wurde durch Kosten für die Weiterentwicklung der beiden neuen Geschäftsbereiche (TIM und LTS) in Höhe von 100 T€ belastet. Die Erfolgskonsolidierung der TKS GmbH wird erst ab 01.07. vorgenommen. Die benötigten Kapazitäten für den Börsengang im Mai 2001 beeinflussten den Erfolg ebenfalls.

Nach Steuern erzielte die Müller · Die lila Logistik AG im Berichtszeitraum einen Überschuss von 208 T€ nach einem Periodenverlust von 582 T€ im Vergleichszeitraum des Vorjahres. Das Ergebnis je Aktie belief sich somit auf 0,027 € bei einer Aktienanzahl von 7,7 Mio. (Stand 30.06.).

Kapazitätsausweitung

Im ersten Halbjahr 2001 baute das Unternehmen die Kapazitäten deutlich aus. Im Zuge der Übernahme von Niederlassungen in Leipzig, Dresden und Ulm ist deren Geschäftstätigkeit planmäßig zum 1. März 2001 angelaufen. Hier werden umfangreiche Logistikprozesse, insbesondere für die Kunden AEG, Bosch Siemens Hausgeräte, Gardena, Grundig, Elco-Klöckner und Miele abgewickelt. Als weitere Basis für die flächendeckende Ausweitung der Aktivitäten der Müller · Die lila Logistik AG im Bereich Logistics Operating diente ferner die Übernahme von Logistikstandorten in Magdeburg und Minden zu Beginn des zweiten Quartals.

Um den Anforderungen neuer Großkunden gerecht zu werden, erweiterte Müller · Die lila Logistik AG darüber hinaus die Logistikkapazitäten am Firmensitz erheblich. Mit der Inbetriebnahme eines weiteren Logistik Service Center vergrößerten sich die Serviceflächen in Besigheim um 10.500 qm auf 35.500 qm.

Investitionen

Die Investitionen in Sachanlagen sind mit der Inbetriebnahme der neuen Firmenzentrale erwartungsgemäß zurückgegangen. Sie erreichten im ersten Halbjahr 570 T€ (Vorjahr: 1.455 T€). Insgesamt investierte die Gesellschaft 6,76 Mio. €, davon entfielen 6,19 Mio. € auf den Erwerb einer Unternehmensbeteiligung und eines Kundenportfolios (Asset Deal).

2. Quartal 2001

Internationalisierung

Im 1. Halbjahr 2001 lag ein Fokus auf den Aktivitäten für den Aufbau internationaler Standorte. Im Juni 2001 erhöhte Müller · Die lila Logistik AG ihre Beteiligung an der TKS Unternehmensberatung und Industriepanung GmbH, Eningen, von 19 % auf 51 %. Mit der mehrheitlichen Übernahme baute die Gesellschaft nicht nur den Planungs- und Consultingbereich Logistics Design weiter aus, sondern expandierte durch die bestehenden TKS-Tochtergesellschaften auch nach Ungarn. Darüber hinaus hält das Unternehmen eine Beteiligung an der neu gegründeten TKS Polska GmbH. Im Geschäftsjahr 2002 sollen hier 15 Mitarbeiter tätig sein, erste Umsatzbeiträge werden bereits im laufenden Geschäftsjahr erwartet.

Auftragseingang

Das Neugeschäft entwickelte sich im ersten Halbjahr erfreulich. Müller · Die lila Logistik AG profitiert hier unter anderem von der konsequenten Orientierung an ihrem Geschäftsmodell: Der Ausrichtung des Dienstleistungsspektrums am Lebenszyklus des Kundenproduktes. Dem Unternehmen gelingt es damit in zunehmendem Maße, Großaufträge zu gewinnen. Langfristige Verträge mit den Kunden bilden ein stabiles Fundament für die weitere Entwicklung der Gesellschaft.

Mitte Juni 2001 wurde mit der Lear Corp., Bremen, ein Vertrag über den Aufbau eines Logistik Service Center an einem neuen Standort in unmittelbarer Nähe zum Lear-Werk unterzeichnet. Dort soll die Montage von Fahrzeugsitzen für die Modelle eines namhaften Automobilherstellers logistisch durch Just-in-sequence-Produktionsversorgung unterstützt werden. Die Akquisition ist ein Beweis für die wirksame Multiplikationsstrategie der Gesellschaft, mit der die Übertragung erfolgreich implementierter Logistikkonzepte auf weitere Standorte eines Kunden angestrebt wird. Der neue Standort in Bremen soll wiederum genutzt werden, um weitere Kunden in der Region zu gewinnen (Keimzellenstrategie).

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung (nach US-GAAP, ungeprüft)

Angaben in Euro

	01.01.– 30.06.2001	01.01.– 30.06.2000
Umsatzerlöse	12.445.592	6.545.918
Umsatzkosten	-9.573.955	-5.243.175
Bruttoergebnis vom Umsatz	2.871.637	1.302.743
Vertriebs- und Marketingkosten	-138.818	-51.997
Allgemeine und Verwaltungskosten	-2.074.814	-1.541.623
Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen	28.628	24.764
Betriebsergebnis	686.633	-266.113
Zinserträge/-aufwendungen	-278.987	-341.322
Erträge aus assoziierten Unternehmen	607	4.135
Ergebnis vor Ertragsteuern und Minderheitenanteilen	408.253	-603.300
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-199.987	21.286
Ergebnis vor Minderheitenanteilen	208.266	-582.014
Minderheitenanteile	138	–
Halbjahresüberschuss/(-fehlbetrag)	208.404	-582.014
Ergebnis je Aktie	0,027	–
Anzahl der Aktien (Stand 30.06.)	7.700.000	–

Konzernbilanz (nach US-GAAP, ungeprüft)

Aktiva in Euro	30.06.2001	31.12.2000
Kurzfristige Vermögensgegenstände		
Liquide Mittel	8.521.965	5.799.121
Wertpapiere des Umlaufvermögens	11.650	–
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	5.223.481	1.892.849
Forderungen gegen nahestehende Personen und Beteteiligungsunternehmen	169.705	201.324
Latente Steuern	983.505	331.320
Rechnungsabgrenzungsposten und sonstige kurzfristige Vermögensgegenstände	461.060	245.868
Abgegrenzte Börseneinführungskosten	–	51.586
Kurzfristige Vermögensgegenstände, gesamt	15.371.366	8.522.068
Sachanlagevermögen	11.318.486	11.406.996
Immaterielle Vermögensgegenstände	5.750	6.033
Finanzanlagen	238.938	44.766
Geschäfts- oder Firmenwert	5.681.677	–
Latente Steuern	106.607	24.362
Sonstige Vermögensgegenstände	318.614	254.317
Aktiva, gesamt	33.041.438	20.258.542
Passiva in Euro	30.06.2001	31.12.2000
Kurzfristige Verbindlichkeiten		
Kurzfristiger Anteil der Finanzleasingverbindlichkeiten	58.940	58.681
Kurzfristige Darlehen und kurzfristiger Anteil an langfristigen Darlehen	1.980.342	1.276.195
Kurzfristiger Anteil vom langfristigen Gesellschafterdarlehen	118.771	226.276
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.432.135	1.344.037
Rückstellungen	555.163	308.318
Umsatzabgrenzungsposten	4.737	31.623
Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern	512.981	76.928
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	784.737	437.837
Kurzfristige Verbindlichkeiten, gesamt	5.447.806	3.759.895
Langfristige Darlehen	9.878.616	9.687.015
Langfristiges Gesellschafterdarlehen	250.533	250.533
Langfristige Finanzleasingverpflichtungen	108.895	138.056
Pensionsrückstellungen	154.493	83.616
Minderheitenanteile	313.562	–
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	7.700.000	600.000
Kapitalrücklage	9.679.702	6.440.000
Bilanzverlust	-492.169	-700.573
Eigenkapital, gesamt	16.887.533	6.339.427
Passiva, gesamt	33.041.438	20.258.542

Personal

Qualifizierte Mitarbeiter bilden bei Müller · Die lila Logistik AG die Basis für eine erfolgreiche Unternehmensentwicklung. Regelmäßige Quality-Meetings nach ISO 9001 gewährleisten die Ausrichtung an einem anerkannten Standard, und mit der Einführung eines Mitarbeiterbeteiligungsprogramms in Form einer Kapitalbeteiligung wurden zusätzliche Anreize geschaffen. Im ersten Halbjahr 2001 beschäftigte die Unternehmensgruppe durchschnittlich 311 Vollzeit- und Teilzeitarbeitskräfte (Vorjahreszeitraum: 149).

Marketing und Vertrieb

Durch das schnelle Wachstum der Gesellschaft sind auch die derzeitigen und künftigen Anforderungen an die Bereiche Marketing und Vertrieb gewachsen. Müller · Die lila Logistik AG intensivierte die Aktivitäten unter anderem durch eine Präsentation auf der Logistikfachmesse „Eurocargo“, die im Februar in Stuttgart stattfand. Erstmals nahm das Unternehmen im Mai 2001 an der bedeutendsten Logistik-Messe in Europa, der „transport logistic“, in München teil. Beide Messen führten zu einer Vielzahl interessanter Kontakte mit potenziellen Kunden und Partnern.

Ausblick

Aufgrund der schwächer werdenden Konjunktur und den dadurch erhöhten Kostendruck wird die Nachfrage nach intelligenten Logistiklösungen, wie sie Müller · Die lila Logistik AG bietet weiter steigen und das Outsourcingvolumen weiter zunehmen. Bei den bestehenden Kunden der Gesellschaft ist bislang keine Verminderung des geplanten Geschäftes zu erkennen. Der durch den Börsengang hinzugewonnene Bekanntheitsgrad unterstützt die Vertriebsaktivitäten positiv. Der Auftragsbestand sichert die Umsatzplanung für das Jahr 2001 nahezu vollständig ab. Aus heutiger Sicht hält die Gesellschaft an den geplanten Jahreszielen fest.

Anteilsbesitz von Organmitgliedern

Am 30.06.2001 hielten die Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrates der Müller · Die lila Logistik AG die folgenden Aktien und Optionen der Gesellschaft in ihrem Besitz:

Name	Funktion	Aktien	Optionen
Michael Müller	Vorsitzender des Vorstands	4.059.000 Aktien	20.000 Optionen
Alfred Benk	Mitglied des Vorstands		10.000 Optionen
Michael Bachmeier	Mitglied des Vorstands		20.000 Optionen
Wolfgang Monning	Vorsitzender des Aufsichtsrates	1.428 Aktien	
Prof. Peter Klaus	Stv. Vorsitzender des Aufsichtsrates	714 Aktien	

Der hier ausgewiesene Anteilsbesitz entstand im Zuge des Börsengangs und besteht seither unverändert.

Konzern-Kapitalflussrechnung (nach US-GAAP, ungeprüft)

Angaben in Euro

	30.06.2001	30.06.2000
Halbjahresüberschuss (-fehlbetrag)	208.404	-582.014
Auf Minderheiten entfallendes Ergebnis	-138	–
Überleitung vom Halbjahresüberschuss (-fehlbetrag) zum Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit		
Abschreibungen Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände	666.085	554.481
Abschreibungen auf den Firmenwert	194.778	–
Gewinn aus dem Verkauf von Anlagevermögen	-1.534	-1.659
Zunahme der aktiven latenten Steuern	-734.431	-161.418
Veränderung der betrieblichen Aktiva und Passiva		
Erhöhung (Verminderung) Liefer- und Leistungsforderungen und Forderungen gegen Related Parties	-3.170.448	591.992
Erhöhung Rechnungsabgrenzungsposten und sonstige Vermögensgegenstände	-173.017	-150.804
Verminderung abgegrenzte Börseneinführungskosten	51.586	–
Erhöhung (Verminderung) Liefer- und Leistungsverbindlichkeiten und Verbindlichkeiten gegen Related Parties	638.912	-820.591
Verminderung Rückstellungen und Steuerverbindlichkeiten	139.033	-829.420
Erhöhung sonstiger Verbindlichkeiten	480.268	364.941
Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	-1.700.502	-1.034.492
Cashflow aus Investitionstätigkeit:		
Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände	-6.760.307	-736.235
Einzahlungen aus Veräußerung Sachanlagen	1.534	1.659
Mittelzufluss aus Konsolidierung TKS und LISS	768.328	–
Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit	-5.990.445	-734.576
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit:		
Kapitalerhöhung gezeichnetes Kapital (Börsengang)	1.700.000	–
Erhöhung Kapitalrücklage (Agio Börsengang)	10.200.000	–
Kosten des Börsengangs abzgl. latenter Steuern	-1.560.298	–
Tilgung Gesellschafterdarlehen	-112.484	–
Auszahlungen für Capital Lease Verpflichtungen	-34.445	–
Bezahlung Wechselverbindlichkeiten	-166.431	–
Veränderung der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	387.448	1.749.044
Mittelzufluss aus Finanzierungstätigkeit	10.413.790	1.749.044
Erhöhung (Verminderung) der Zahlungsmittel	2.722.843	-20.024
Zahlungsmittel zum Jahresanfang	5.799.121	67.182
Zahlungsmittel zum 30.06.	8.521.965	47.158

2. Quartal 2001



Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung (nach US-GAAP, ungeprüft)

Angaben in Euro	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Konzernbilanzverlust	Eigenkapital gesamt
Saldo am 31. Dezember 2000	600.000	6.440.000	-700.573	6.339.427
Umwandlung von Kapitalrücklage in gezeichnetes Kapital	5.400.000	-5.400.000	–	–
Ausgabe neuer Aktien in Verbindung mit dem Börsengang	1.700.000	–	–	1.700.000
Aufgeld aus der Ausgabe neuer Aktien	–	10.200.000	–	10.200.000
Verrechnung der in 2000 abgegrenzten Börseneinführungskosten	–	-51.586	–	-51.586
Verrechnung der in 2001 angefallenen Börseneinführungskosten	–	-1.508.712	–	-1.508.712
Halbjahresüberschuss	–	–	208.404	208.404
Saldo am 30. Juni 2001	7.700.000	9.679.702	-492.169	16.887.533



Unternehmenskalender

27.11.2001 Veröffentlichung 9-Monatsbericht

Kontakt:

Müller · Die lila Logistik AG
Investor Relations
Ferdinand-Porsche-Straße 4
D-74354 Besigheim-Ottmarsheim
Tel.: 07143/810-123
Fax: 07143/810-199
investor@lila-logistik.de

Hinweis

Ausgenommen der historischen Angaben enthält diese Mitteilung Aussagen über die Zukunft im Sinne der „Safe Harbor“-Bedingungen des US Private Securities Litigation Reform Act von 1995, welche mit Risiken und Unsicherheiten behaftet sein können. Tatsächliche Ergebnisse können sich durch eine Reihe von Faktoren stark davon unterscheiden. Diese Faktoren beinhalten, ohne Anspruch auf Vollständigkeit, Risiken bezüglich der Entwicklung von Produkten und Dienstleistungen, der Einführung neuer Produkte und Dienstleistungen, der anhaltenden Nachfrage nach Dienstleistungen, Dienstleistungen und Preisen des Wettbewerbs, veränderten ökonomischen Rahmenbedingungen im In- und Ausland sowie der rechtzeitigen Leistungserbringung durch Partnerunternehmen. Nähere Angaben hierzu finden sich im Verkaufsprospekt des Unternehmens und anderen Veröffentlichungen im Rahmen der Publikationspflichten bei den Börsenaufsichtsbehörden.